



Parents for Future

Organisation und Struktur unserer Bewegung

Vorwort zum Strukturpapier

Parents for Future ist eine Bewegung von erwachsenen Menschen, die sich Anfang 2019 gebildet und seitdem rasant entwickelt hat. Unsere jetzige Größe und auch die Größe der Aufgaben, die vor uns liegen, machen es notwendig, sich jetzt über funktionierende Arbeitsstrukturen, über Informationsfluss und Legitimierung von Entscheidungen in unserer Bewegung zu verständigen.

Der vorliegende Entwurf einer Arbeits- und Abstimmungsstruktur für Parents for Future macht dazu einen Vorschlag. Er wurde erarbeitet von einer Gruppe von Menschen, die die oben beschriebenen Notwendigkeiten als eine Handlungsaufforderung verstanden haben. Der intensiv geführte Diskussions- und Abstimmungsprozess stand unter dem Motto „Demokratie ist machbar“.

Wesentliche Inspiration für den jetzigen Vorschlag sind die bereits bestehenden und bewährten, zum Teil im Entstehen begriffenen Organisationsstrukturen von Fridays for Future. Mit der Struktur-AG von Fridays for Future hat es dazu einen intensiven Austausch gegeben.

Das Strukturpapier versucht folgende Aspekte unserer Bewegung möglichst gut zu fassen:

- **Basisdemokratie** – die Ortsgruppen und die engagierten Menschen in diesen Ortsgruppen sind die Legitimationsgrundlage für Parents for Future
- **Transparenz** - innerhalb der Struktur wie auch im Informationsfluss ist zwingend damit gute Entscheidungen im Sinne der Bewegung getroffen werden können
- **Handlungsfähigkeit** – wird von uns verlangt, von Außen (z.B. bei einer Presseanfrage), aber auch von Innen (z.B. wenn die Aktionsidee einer OG breiter wirken soll). Dazu braucht es nachvollziehbare Delegation von Verantwortung.
- **Ermutigung** – Menschen, die sich über ihre Ortsgruppe hinaus engagieren wollen, müssen ermutigt und nicht verschreckt werden. Gleichzeitig müssen sie wissen, was die Grenzen ihres Handelns sind, denn sie stehen für die gesamte Bewegung.
- **Vernetzung** – die enge Absprache mit Fridays for Future ob auf Orts- oder auf Bundesebene ist wichtig für den Erfolg der gesamten for-Future-Bewegung

Wir hoffen, mit unserem Vorschlag einen guten Spagat zwischen notwendiger Festlegung und größtmöglicher Freiheit gefunden zu haben, naturgemäß mit vielen Kompromissen. Im Zweifelsfall haben wir eher auf eine zu genaue oder enge Definition verzichtet, um nicht Engagement auszubremsen. Dies geschieht im Bewusstsein, dass das Papier so weder endgültig ist noch dauerhaft in Stein gemeißelt sein kann. Es wird sich mit Leben füllen und in der Praxis bewähren müssen.

Wir wünschen uns von allen Parents einen regen, gerne kontroversen, aber immer wertschätzenden Austausch zu unserem Vorschlag.

Eure „Demokratie ist machbar“ Menschen

Inhaltsverzeichnis:

1. P4F Ortsgruppen (OGs)	4
1.1. Beschreibung	4
1.2. Legitimation	4
1.3. Transparenz	4
1.4. Vernetzung	4
2. P4F Ortsarbeitsgruppen (Orts-AGs)	5
2.1. Beschreibung	5
2.2. Legitimation	5
2.3. Transparenz	5
2.4. Vernetzung	5
3. P4F Bundes-Delegierten-Konferenz (BDK)	6
3.1. Zusammensetzung und Aufgaben	6
3.2. Legitimation	6
3.3. Transparenz	6
3.4. Ablauf der Bundes-Delegierten-Konferenz	6
3.5. Vernetzung	7
4. P4F Bundesarbeitsgruppen (Bundes-AGs)	8
4.1. Beschreibung	8
4.2. Legitimation	8
4.3. Transparenz	8
4.4. Auflösung:	8
4.5. Mitarbeit in einer AG	9
4.6. AG Sprecher*innen	9
4.7. Vernetzung	9
5. P4F Bundes-AG Sprecher*innen Konferenz	10
5.1. Beschreibung	10
6. Übergaberegulung	10
7. Anhang	11
7.1. TOP-Anträge für die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)	11
7.1.1. Antrag auf Abstimmung/Meinungsbild	11
7.1.2. Antrag auf neue AG	11
7.1.3. Antrag für Aufgabenwunsch für eine AG	11
7.1.4. Antrag auf Informationsweitergabe	12
7.2. Abstimmungen der Bundesdelegiertenkonferenz	12
7.2.1. Einfache Abstimmung	12
7.2.2. Strukturänderungen	12
7.2.3. Dringende Abstimmung	12
7.3. Empfehlungen für die Arbeit vor Ort	13
7.3.1. Empfehlungen für Ortsgruppen	13
7.3.2. Empfehlungen für Orts-AGs	13
7.3.3. Empfehlungen für das Mandat der Delegierten	14
7.4. Sonderregelungen	14

1. P4F Ortsgruppen (OGs)

1.1. Beschreibung

- Ortsgruppen bilden die Basis der Parents for Future-Bewegung.
- Ortsgruppen bestehen aus Erwachsenen des Ortes, die aktiv die lokale Fridays-for-Future-Bewegung unterstützen.
- Ortsgruppen sind selbstorganisiert und handeln eigenverantwortlich.
- Ortsgruppen planen Aktivitäten vor Ort und führen diese - in Abstimmung mit Fridays for Future - durch.
- Ortsgruppen wählen aus ihrer Mitte eine*n bis maximal 3 Bundesdelegierte.
- OGs können Tagesordnungspunkte für die Bundes-Delegierten-Konferenz (BDK) erarbeiten und über Ihre Delegierten dort einbringen, siehe
 - 7.1. [TOP-Anträge für die Bundes-Delegierten-Konferenz \(BDK\)](#) und
 - 3.4. [Ablauf der Bundes-Deli-Konferenz](#)

1.2. Legitimation

- Es ist keine Legitimation erforderlich, um Mitglied einer Ortsgruppe zu sein.
- Jedes Mitglied erkennt jedoch das Selbstverständnis und das Leitbild von Parents for Future an und handelt danach.

1.3. Transparenz

- Ortsgruppen sind niemandem außerhalb Ihrer Ortsgruppe zur Rechenschaft verpflichtet.
- Innerhalb der Ortsgruppe ist jedes Mitglied für sein Handeln und Verhalten als Mitglied informations- und rechenschaftspflichtig.
- Die OGs bieten auf der aktuellen Website von Parents For Future einen Messengerdienst oder eine E-Mail-Adresse und wenn möglich eine Einstiegsseite im Internet (Homepage) als Informationsmöglichkeit und Einstiegspunkt für Interessenten an.

1.4. Vernetzung

- Der persönlicher Austausch durch gegenseitige Anwesenheit in den Plenas von Parents for Future und Fridays for Future wird empfohlen. Bei Bedarf kann eine AG der Ortsgruppe die lokale Fridays for Future Gruppe über geplante Aktionen informieren und sich mit diesen absprechen. Das trägt dazu bei, dass die Aktionen von PFF unterstützend im Sinne der Ziele von FFF sind und beide Gruppen zu einer möglichst guten Zusammenarbeit kommen.
- Anregungen und Empfehlungen für eine gelingende Ortsgruppenarbeit sind hier gesammelt:
 - 7.3.1 [Empfehlungen für Ortsgruppen](#)

2. P4F Ortsarbeitsgruppen (Orts-AGs)

2.1. Beschreibung

- Für größere Projekte oder eine dauerhafte Arbeit an Themen kann die Bildung einer Arbeitsgruppe auf Ortsgruppen-Ebene (Orts-AG) sinnvoll sein.
- Arbeitsgruppen auf Ortsebene bestehen aus Mitgliedern der Ortsgruppe.
- Mitglieder einer Arbeitsgruppe arbeiten autonom am Erreichen
 - langfristiger Ziele Themen AGs (z. B. AG IT-Support, AG Veranstaltungsplanung, AG Kommunikation) oder an
 - kurzfristigen Zielen – Projekt AGs (z. B. AG Demovorbereitung 24.05).
- Eine AG kann ihre Auflösung z. B. bei Erreichen ihres Zieles oder bei mangelnder Beteiligung selbstorganisiert beschließen.

2.2. Legitimation

- Es ist keine Legitimation erforderlich, jedes Mitglied einer Ortsgruppe kann Teil einer AG sein.
- Jedes AG-Mitglied erkennt jedoch die Ziele der AG an und handelt danach.

2.3. Transparenz

- Arbeitsgruppen informieren die Ortsgruppe bei Bedarf über den Stand ihrer Arbeit.

2.4. Vernetzung

- Es wird empfohlen, Kontakt zu anderen For Future Arbeitsgruppen mit gleichem Ziel auf Orts- und/oder Bundesebene aufzunehmen.
- Die Kommunikationsstruktur ist in den AGs festzulegen. Ziel ist es, Synergien zu nutzen und Doppel-Arbeit zu vermeiden, z. B.: Bundes-AG Newsletter erstellt einen Newsletter, der dann je nach Region und Ort angepasst werden kann.
- Anregungen und Empfehlungen für eine gelingende Orts-AGs sind hier gesammelt:
 - 7.3.2 [Empfehlungen für Orts-AGs](#)

3. P4F Bundes-Delegierten-Konferenz (BDK)

3.1. Zusammensetzung und Aufgaben

- Die Parents for Future Bundes-Delegierten-Konferenz (BDK) besteht aus Bundes-Delegierten, die von den Ortsgruppen für die Arbeit in der BDK nominiert wurden (sogenannte Bundes-Delis).
- Bundes-Delegierte tragen Verantwortung für den Informationsaustausch zwischen der Ortsgruppe und der Bundes-Delegierten-Konferenz.
 - Sie leiten Informationen, Vorschläge und Anfragen aus ihren Ortsgruppen an die BDK und die Bundes-AGs weiter und repräsentieren bei Abstimmungen Ihre OG.
 - Informationen aus der BDK und aus den Bundes-AGs geben Sie an ihre Ortsgruppe weiter.
- Die BDK ist das Beschlussorgan von Parents for Future auf Bundesebene.
 - Sie beschließt die Bildung oder Auflösung von Bundes-AGs sowie deren Zielsetzung.
 - Sie beschließt die Durchführung von Aktionen und Kampagnen, die bundesweite Bedeutung haben.
 - Sie beschliesst Änderungen an der Struktur von P4F.

3.2. Legitimation

- Wer durch seine OG als Delegierte*r gewählt wurde, muss sich bei der Bundesarbeitsgruppe Deli-Orga melden. Die Legitimation wird dann durch die Bundesarbeitsgruppe Deli-Orga überprüft.

3.3. Transparenz

- Die Liste der Bundesdelegierten mit Vornamen, Email (z. B. <name>_<OG>@parentsforfuture.cloud) und OG ist für alle OGs elektronisch einsehbar.
- Beschlüsse und Protokolle der BDK sind für alle OGs elektronisch einsehbar.
- Anregungen und Empfehlungen für eine gelingende Arbeit der Delis sind hier gesammelt:
 - 7.3.3 [Empfehlungen für das Mandat der Delegierten](#)

3.4. Ablauf der Bundes-Delegierten-Konferenz

Beschreibung:

- In der Delegiertenkonferenz werden entweder Beschlüsse gefasst oder Ergebnisse präsentiert.
- Als Diskussionsort ist die BDK ungeeignet: Mit der großen Zahl von Teilnehmenden ist das nicht sinnvoll möglich. Diskussionen finden daher auf elektronischem Weg - in einem geeigneten Forum – statt.

Zeit und Ort:

- Die Bundesdelegiertenkonferenz findet wöchentlich als Telefonkonferenz statt.

Vorbereitung:

- Die Vorbereitung der Bundesdelegiertenkonferenz übernimmt die AG Deli-Orga.
- Anträge zu Tagesordnungspunkten (TOPs) können bis 48 Stunden vor der Delegiertenkonferenz von Bundesdelegierten und von Sprecher*innen der Bundes-AGs eingereicht werden.
- Das genaue Vorgehen wird im Anhang 7.1. [TOP-Anträge für die Bundesdelegiertenkonferenz \(BDK\)](#) beschrieben.
- Spätere Einreichungen werden nur bei äußerster Dringlichkeit berücksichtigt. Sobald technisch machbar, können die Bundesdelis Ihre Zustimmung zu den jeweiligen TOPs vermerken. Jede OG hat dabei eine Stimme.
- TOPs mit dem höchsten Zustimmungswert werden zuerst behandelt. Bei gleichen Zustimmungswerten hat der zeitlich früher eingereichte TOP Priorität.

Durchführung:

1. Die BDK wird durch eine/n neutralen Moderator*in geleitet. Diese/r erteilt das Wort, sorgt für die Berücksichtigung der Tagesordnung und behält die vereinbarte Zeit im Blick. Zu inhaltlichen Aspekten nimmt er/sie i.d.R. keine Stellung.
2. Die Moderator*in liest die Kurzbeschreibung der TOPs vor. Diese werden jeweils von den Antragstellenden oder deren Vertreter*innen mündlich erläutert.
3. Verständnisfragen zu einem TOP können unverzüglich gestellt werden.
4. Wenn der TOP einer Abstimmung bedarf, wird das entsprechend vorbereitete Abstimmungsformular erklärt. Die Abstimmung erfolgt in der Regel bis zur nächsten BDK.
5. Moderator*in bedankt sich bei den Teilnehmenden und der Protokollant*in/dem Protokollant und beendet die BDK.

Protokoll:

- Ein Protokollführer hält wichtige Punkte des Treffens schriftlich fest, dokumentiert Beschlüsse in einer separaten Beschlussliste und führt eine „Liste der bekannten Bundes-Delis“.
- Die Liste der Bundesdelegierten enthält Vornamen, OG, Telefonnummer und Email der Ortsgruppe. Diese Liste ist nur der AG Deli-Orga bekannt.
- Jede*r der seine*ihre Kontaktdaten hinterlegt, muss eine entsprechende Datenschutz-/Einverständniserklärung abgeben.

3.5. Vernetzung

- Jede Bundesarbeitsgruppe kann jeweils ein Mitglied zur Teilnahme an der Deli-Telko (ohne Stimmrecht) entsenden.
- Es wird sehr empfohlen, eine Arbeitsgruppe für die Kommunikation mit Fridays for Future auf der Bundesebene zu gründen.
- Diese AG koordiniert geplante Parents for Future Aktionen mit Fridays for Future.

4. P4F Bundesarbeitsgruppen (Bundes-AGs)

4.1. Beschreibung

- Arbeitsgruppen auf Bundesebene (Bundes-AGs) werden durch Beschluß der BDK eingesetzt. Den Antrag auf Bildung einer Bundes-AG kann jede OG bzw. jeder Mensch stellen, der das LeitBild von P4F anerkennt.
- Bundes-AGs bestehen aus Erwachsenen, die die Ziele von P4F anerkennen.
- Mitglieder einer Arbeitsgruppe arbeiten autonom an dem Erreichen
 - langfristiger Ziele - Themen AGs (z.B. AG IT, AG Recht, AG Newsletter) oder an
 - kurzfristigen Zielen -Projekt AGs (z.B. AG Demovorbereitung 24.05).
- Bundes-AGs nehmen Aufgabenwünsche der Bundesdelegiertenkonferenz innerhalb einer Woche an oder weisen diese zurück.
- Mitglieder einer Bundes-AG bringen ausreichend Zeit und Kenntnisse mit, um regelmäßig an den AG Zielen und Aufgaben zu arbeiten.

4.2. Legitimation

- Für die Mitgliedschaft in einer Bundes-AG ist keine besondere Legitimation erforderlich.
- Jeder Erwachsene, der das Selbstverständnis und das Leitbild von Parents for Future anerkennt, kann Mitglied einer AG sein.
- Jedes AG-Mitglied erkennt die Ziele der AG an und handelt danach.

4.3. Transparenz

- Bundes-Arbeitsgruppen informieren die Bundes-Deli-Konferenz bei Bedarf über den Stand Ihrer Arbeit.
- Bundes-AGs dokumentieren Ihre Ziele, Mitglieder und Aufgaben schriftlich und stellen sie regelmässig allen Ortsgruppen elektronisch zur Verfügung.
- Kurzzusammenfassungen werden über Messengerdienste verteilt.
- Größeren Arbeitsergebnisse und neue größere Aufgaben sind der Bundes-Deli-Konferenz im Rahmen eines TOPs vorzustellen und von Ihr zu beschließen.

4.4. Auflösung:

- Eine AG kann Ihre Auflösung z.B. bei Erreichen Ihres Zieles oder bei mangelnder Beteiligung selbstorganisierend - mit einfacher Mehrheit - beschließen. Das wird spätestens zur nächsten Bundes-Deli-Konferenz mitgeteilt und direkt an die Delegierten kommuniziert. (z.B. wöchentliche Deli-Info im Deli Kanal)

4.5. Mitarbeit in einer AG

- AGs sind gegenüber allen potentiellen Interessent*innen offen.
- Erfahrung durch aktive Mitarbeit in einer Ortsgruppe ist von Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung.
- Die Aufnahme von neuen Mitgliedern kann von der AG eigenständig geregelt werden (z.B. neue Mitglieder nur am Monatsanfang).
- Neue Mitglieder machen sich mit den vorhergehenden Arbeitsergebnissen der AG vertraut und werden bei Bedarf von einem Paten/einer Patin* aus der bestehenden AG eingewiesen.

4.6. AG Sprecher*innen

- Die Mitglieder einer AG bestimmen zwei Sprecher*innen (Botschafter*innen). Diese vertreten die AG in der BDK.
- AG –Sprecher*innen sind automatisch Mitglieder der Bundes-AGs Sprecher*innen Konferenz.

4.7. Vernetzung

- Bundes-AGs von P4F tauschen sich mit den thematisch entsprechenden Bundes-AGs von FFF aus.
- Es wird empfohlen, Kontakt zu anderen Arbeitsgruppen mit gleichem Ziel auch auf Ortsebene aufzunehmen.
- Die Kommunikationsstruktur ist in den AGs festzulegen. Ziel ist es, Synergien zu nutzen und Doppel-Arbeit zu vermeiden, z. B.: Bundes-AG Newsletter erstellt einen Newsletter, der dann ja nach Region und Ort angepasst werden kann.

5. P4F Bundes-AG Sprecher*innen Konferenz

5.1. Beschreibung

- Die Bundes-AGs Sprecher*innen Konferenz dient dem Austausch und der Koordination der Arbeiten in den Bundes-AGs.
- Die Bundes-AGs Sprecher*innen kommen dazu jede Woche einmal per Telko zusammen.

6. Übergaberegelerung

- Seit Gründung der Parents for Future in Deutschland hat ein initiale Gruppe von engagierten Freiwilligen die Anliegen der Ortsgruppen auf Bundesebene koordiniert. Diese Arbeit wurde in Arbeitsgruppen organisiert.
- Diese AGs bleiben bestehen. Für sie gelten die gleichen Regeln wie für neu entstehende AGs. Die BDK stimmt über diese AGs und ihre Ziele ab und legitimiert damit deren Arbeit. Sie werden damit zu Bundes-AGs.
- Für eine bessere Transparenz wird eine Liste der bestehenden Arbeitsgruppen erstellt, veröffentlicht und in der ersten BDK nach Anerkennung dieses Strukturpapiers zum weiteren Arbeiten legitimiert.

7. Anhang

7.1. TOP-Anträge für die Bundesdelegiertenkonferenz (BDK)

Anträge an die BDK sind als [Anträge an die Delegierten Konferenz](#) im [Info-Center](#) einzureichen.

7.1.1. Antrag auf Abstimmung/Meinungsbild

- Kurzbeschreibung
- Namen der Antragstellenden
- Begründung der Notwendigkeit der Abstimmung
- Abstimmungsfrist
- Genauer Text der Abstimmung mit Abstimmungsoptionen
- Optional:
 - Link zu einem Diskussionskanal, auf dem dieses Thema besprochen werden kann.
 - Link zu einem Pro/Con-Dokument, in dem die Argumente für und gegen den Antrag aufgelistet werden.

7.1.2. Antrag auf neue AG

- Name und Kurzbeschreibung der AG
- Namen der Antragstellenden
- Begründung der Notwendigkeit der neuen AG
- Genaue Beschreibung der Ziele der AG
- AG-Typ (Themen-AG / Projekt-AG)
- Optional:
 - Link zu einem Diskussionskanal, auf dem dieses Thema besprochen werden kann.
 - Link zu einem Pro/Con-Dokument, in dem die Argumente für und gegen die AG und/oder die Ziele der AG aufgelistet werden.

7.1.3. Antrag für Aufgabenwunsch für eine AG

- Name und Kurzbeschreibung der gewünschten AG
- Namen der Antragstellenden
- Begründung der Notwendigkeit der Aufgabe
- Genaue Beschreibung der Aufgabe (einfach, messbar, erreichbar, zielführend, zeitlich klar umrissen)
- Optional:
 - Link zu einem Diskussionskanal, auf der diese Aufgabe besprochen werden kann.

- Link zu einem Pro/Con-Dokument, in dem die Argumente für und gegen die Aufgaben aufgelistet werden.

7.1.4. Antrag auf Informationsweitergabe

- Kurzbeschreibung
- Namen der Antragstellenden
- Begründung der Notwendigkeit der Information
- Optional:
 - Link zu einem Diskussionskanal, auf dem dieses Thema besprochen werden kann.

7.2. Abstimmungen der Bundesdelegiertenkonferenz

7.2.1. Einfache Abstimmung

- Die Delegierten stimmen in einem vorbereiteten Formular ab.
- Die Delegierten stimmen - wenn nicht anders gefordert - innerhalb einer Woche ab.
- Die Stimmen aller OGs werden gleich gewichtet. Jede OG hat also eine Stimme.
 - (Die Frage der Stimmengewichtung wurde von unserer Gruppe und der Fridays Struktur-AG umfassend beleuchtet. Kein Verfahren wurde dabei als 100% gerecht identifiziert. Der jetzige Vorschlag berücksichtigt besonders die Pluralität der OGs als die Keimzellen unserer Bewegung. Außerdem ist dieses Verfahren relativ einfach durchführbar und entsprechend transparent.)
- Für ein positives Ergebnis der Abstimmung ist eine einfache Mehrheit (50%+1) der abgegeben Stimmen notwendig.
- (Die AG IT arbeitet an einem geeigneten Abstimmungstool. Bis dahin wir in MM abgestimmt. Die AG Deli-Orga übernimmt die Durchführung der Wahl (z. B. hat jede OG nur einmal abgestimmt, war der abstimmende ordentlicher Delegierter).)
- Nicht korrekt abgegebene Stimmen gelten als ungültig.
- Das Ergebnis wird in der Deli-TK kurz vom Antragstellenden vorgestellt.

7.2.2. Strukturänderungen

- Für Änderungen an der Struktur ist eine einfache Mehrheit notwendig.
- Der Abstimmungszeitraum beträgt 2 Wochen.

7.2.3. Dringende Abstimmung

- Eine dringende Abstimmung wird nur in besonderen Ausnahmefällen durchgeführt, wenn z. B. die Parents for Future Bewegung aufgrund der zeitlichen Dauer einer einfachen Abstimmung Schaden erleiden könnte oder ein dringendes Abstimmungsthema ansonsten bereits überholt wäre.
- Der Zeitrahmen, der für eine dringende Abstimmung zur Verfügung steht, wird von den Antragstellenden festgelegt.

- Wenn Delegierte aus zeitlichen Gründen kein Meinungsbild Ihrer OG einholen können und nur ein Botschafter*innenmandat haben, dann müssen Sie sich bei der Abstimmung enthalten.

7.3. Empfehlungen für die Arbeit vor Ort

Die hier aufgeführten Punkte sind lediglich Empfehlungen, um die Arbeit vor Ort ggf. besser zu strukturieren. Sie sind keineswegs als Verpflichtung zu verstehen. Die Ortsgruppen sind in der Durchführung ihrer Arbeit autonom.

7.3.1. Empfehlungen für Ortsgruppen

Ortsgruppen treffen sich regelmäßig, um ein persönliches Vertrauensverhältnis aufzubauen.

- Tipps zur Moderation:
 - Treffen der Ortsgruppen werden von einer/einem Moderator*in oder einem Moderationsteam geplant und durchgeführt. Diese ist im Idealfall neutral und bezieht daher zu keinem inhaltlichen Aspekt Stellung.
 - Es wird anhand einer Tagesordnung gearbeitet.
 - Die Aufgabe der Moderation ist es, das Gespräch zu leiten, also Redner*innen aufzurufen, die Punkte der Tagesordnung abuarbeiten und die verfügbare Zeit im Auge zu behalten, um wenn nötig, einzugreifen.
- Abstimmungen und Meinungsbilder:
 - Die Ortsgruppe sollte zu wichtigen Punkten Abstimmungen durchführen oder Meinungsbilder einholen. So kann Sie zum Beispiel über neue Aufgabenwünsche für eine AG (z.B. Schulung für das neuen IT-System durch die IT-AG) abstimmen.
- Protokoll:
 - Protokollant*in hält wichtige Punkte des Treffens schriftlich fest, dokumentiert Beschlüsse in einer separaten Beschlussliste und führt/ergänzt die „Liste der bekannten Ortsgruppenmitglieder“.
 - Protokoll und Beschlussliste wird den Ortsgruppenmitgliedern an geeigneter Stelle zur Verfügung gestellt.

7.3.2. Empfehlungen für Orts-AGs

- Ein oder mehrere Mitglieder der Ortsgruppe setzen die Gründung einer AG auf die Tagesordnung des Ortsgruppentreffens. Dabei beschreiben sie genau die Ziele, die diese AG erreichen will.
- Die Ortsgruppe beschließt die Gründung einer AG und stimmt über das Ziel der AG ab, um Konsens innerhalb der Ortsgruppe zu erreichen.
- AGs können Aufgabenwünsche der Ortsgruppe annehmen oder zurückweisen.
- AGs dokumentieren Ziele, Mitglieder und Aufgaben schriftlich und stellen diese Information allen Ortsgruppenmitgliedern elektronisch zur Verfügung. Eine kurze Zusammenfassung der Fortschritte der AG für die Ortsgruppe wird empfohlen.
- Idealerweise hat eine AG 5-9 Mitglieder, die ausreichend Zeit und Kenntnisse mitbringen, um regelmäßig an den AG Zielen und Aufgaben zu arbeiten.

- Vor Gründung einer Orts-AG wird geprüft, ob die Ziele auch durch Nutzung einer bereits bestehenden AG auf regionaler oder Bundesebene erreicht werden können.

7.3.3. Empfehlungen für das Mandat der Delegierten

Delegierte erhalten Ihr Mandat von ihrer Ortsgruppe durch eine Abstimmung in der Ortsgruppe. Die Ortsgruppe kann dabei zwei unterschiedliche Arten von Mandaten aussprechen:

- **Delegiertenmandat** (nur für dringende Abstimmungen empfohlen):
 - Die Delis entscheiden nach bestem Wissen und Gewissen selbst für die OG, ohne vorherigen direkten Informationsaustausch mit dieser zu haben.
 - Die getroffene Entscheidung muss der*die Deli im Nachhinein klar kommunizieren und auch vor seiner*ihrer OG begründen können.
 - Wenn die OG mit der Entscheidung des Delis unzufrieden ist, kann diese Entscheidung nach Ablauf der Frist nicht mehr angefochten werden.
- **Botschafter*innenmandat:**
 - Die Delis vertreten nicht ihre persönliche eigene Meinung, sondern immer die Meinung der Ortsgruppe. Zu jeder Entscheidung ist daher ein Meinungsbild der OG einzuholen. Ist das zeitlich nicht möglich, so müssen sich die Delis bei der Abstimmung enthalten.

7.4. Sonderregelungen

GrandParents for Future

- Grandparents for Future Deutschland können - zusätzlich zur Organisation in den Parents for Future Ortsgruppen - eine virtuelle Ortsgruppe gründen.
- Diese Ortsgruppe unterliegt den gleichen Regeln wie "normale" [Parents for Future Ortsgruppen](#).
- (Siehe Deli Telko vom 29.07.2019)